



seit 135 Jahren
Freiwilligkeit. Sicherheit.



feuerwehralthofen

JAHRESBERICHT 2018



„Im Kampf des Marktes Althofen gegen den Feuertölpel kam es am 14. Mai 1884 aus dem Geiste und Elan mannhaften Idealismus zur Gründung eines Feuerwehrvereins auf der Basis der Freiwilligkeit“, so die Chronik. Zum Bestandsjubiläum nennt **ff-althofen.at** zwei Kameraden als Beispiel dafür, dass wir seit 135 Jahren eine Institution in Althofen sind, die es jeden Tag neu schafft und auch schaffen muss, die Begeisterung, Menschen uneigennützig zu helfen, zu wecken, zu bewahren und neu zu entfachen, denn nur so kann diese unsere Feuerwehr auch weiterhin ihren Dienst erfüllen.

Die Handdruckspritze war zur Gründungszeit das Herzstück der Brandbekämpfung, das „Wasserbringen“ das Kernproblem. Jeder Hauseigentümer hatte daher die Pflicht, einen Wassereimer bereitzustellen und im Brandfalle damit anzutreten. Viele Hände mussten sich so regen, viel Schweiß, Kraft und Ausdauer waren nötig.

Anders ist es heute. Moderne Tanklöschfahrzeuge befördern das Wasser rasch zum Brandherd. Rettungsschere, Hydraulikspreizer und Seilwinde haben Brechstange, Trennschleifer und Greifzug beim Aufklemmen, Hochdrücken oder Wegziehen abgelöst. Beim 100-Jahr-Jubiläum noch ein Wunsch, ist das damalige Geburtstagspräsident in Form einer Schiebeleiter durch ein 24-Meter-Drehleiterfahrzeug ersetzt worden.

Unzählige Beispiele zeigen, dass die heute in Althofen zur Verfügung stehenden Fahrzeuge und technischen Gerätschaften auf der einen Seite den Einsatzerfordernissen entsprechen, aber auch die freiwillige Arbeit der Florianis unterstützen. Weniger zu tun gibt es aber deshalb nicht. Die Wartung und Servicierung kostet nicht nur viel Geld, sondern verschlingt auch eine Unmenge an Zeit und Engagement.

Dafür, dass sich die 50 Reifen fortlaufend drehen, die 1.499 PS anständig schnurren und sich die 76 Fahrzeugtonnen überhaupt bewegen, sind Herbert (Charly) Müller (geb. 1957) und Gebhard Sabitzer (geb. 1965) verantwortlich. Die beiden verstehen ihr Handwerk nicht nur, sie leben es, privat wie auch beruflich. Beide

sind gelernte KFZ-Mechaniker. In seinem Brotberuf kutschiert Charly seit 1980 die LKW-Flotte der Treibacher Industrie AG und Gebhard sorgt seit 2009 für das richtige Autoservice bei KFZ-Holzmann in St. Veit.

Der ständige Reifenwechsel ist bei einer jährlichen Fahrleistung von rund 22.000 km vorprogrammiert. Bei den über 480 Fahrten der 27 Kraftfahrer ist auch schnell mal der technische Rat der beiden Hauptmaschinisten gefordert. Dabei bleibt es meist nicht, ihre Hilfe und ihr Anpack sind unabdinglich, damit der Fuhrpark am Laufen ist. Da muss dann auch schon mal ein Getriebe gewechselt oder eine Antriebswelle getauscht werden. „Immer einen Schritt voraus sein“, so die beiden unisono, das bedeutet, die sieben Fahrzeuge und drei Anhänger den gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen unterziehen, Wartungsintervalle einhalten und penibel dokumentieren, die Betriebsmittel bei Motoren, Pumpen und Aggregaten auf Stand halten, Filter tauschen, alles abschmieren, Verschleißteile erneuern, Rostbildungen sanieren und noch vieles mehr. „Drei Wochen Urlaub nehme ich mir schon, damit ich die Werkstätten- und Überprüfungsstermine unter der Woche wahrnehmen kann“, so Charly. „Alles Weitere erledigen wir dann am Abend oder an den Wochenenden. Dank der Hilfe auch von anderen Kameraden.“

Seit dem Feuerwehrtritt von Charly (1977) und Gebhard (1981) hat sich die Welt der Technik gewandelt. Heute dominiert die Elektronik. Einem Problem gehen die beiden daher genau auf den Grund, und nur wenn keine eigenständige Lösung oder Reparatur möglich ist, wird eine Firma beauftragt. Dann natürlich mit einer gewissenhaften Kostenkontrolle. „Es muss immer alles laufen“, bekräftigt Gebhard, „damit wir auch zu jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit sind.“

Die Stadtgemeinde nimmt das Geld für die laufende Fahrzeughaltung in die Hand. Es wäre bedeutend mehr, wenn unsere beiden „Eins-Eins-Partner“ nicht diese freiwillige Mehrleistung, über ihren Einsatzdienst hinaus, machen würden. Vielen Dank!

WAS WAR LOS?

JÄNNER

Der Einsatzjahrstart war am Neujahrstag um 2.53 Uhr in der Früh, als ein Müllcontainer im Moorweg brannte. Bevor die 134. Jahreshauptversammlung startete, wurde im Wertstoffsammelzentrum ein Papiercontainerbrand gelöscht. In Unterbergen kam ein Kleinbus von der Straße ab, 5 Personen wurden verletzt. Brandsicherheitswachdienst bei den Faschingsitzungen. Beim Ballkartenverkauf besuchten wir die Haushalte und Unternehmen. Zum 3. Mal trafen wir uns mit den Polizisten am glatten (Eis-)Terrain.

FEBRUAR

Fahrzeugüberschlag auf der B93, Bereich Hackl. Brandmelderalarme sowie eine Rauchentwicklung bei der TILLY Holzindustrie. Verpuffung durch einen Kachelofen in der Neubaugasse. Das Kulturhaus war beim Feuerwehrball gut gefüllt, es bot sich eine gute Möglichkeit, uns abseits von Einsätzen kennenzulernen.

MÄRZ

Im HUMANOMED Zentrum wurde bei Bauarbeiten ein Sauerstofftank beschädigt. Bei einem Einfamilienhaus in Silbereg kam es zu einer Brandentwicklung im Heizraum. In Straßburg wurde eine Person bei Baumschnittarbeiten eingeklemmt. Rund 1.000 m² Schilffläche gerieten in Passering in Brand. Beim 11. Kameradschafts-Eisstockturnier wurde freundschaftlich Maß genommen.

APRIL

Ein Traktor musste im Bereich Moorweg wieder auf die Straße gezogen werden. Technische Defekte hatten mehrere Brandmelderalarme im HUMANOMED Zentrum zur Folge. Betriebsmittel mussten in der Kreuzstraße gebunden werden. Die Maschinisten des Bezirkes wurden bei uns ausgebildet.

MAI

Aufräumarbeiten nach einem VU auf der B317. In Pöckstein prallte ein PKW gegen einen Baum, die drei Insassen wurden verletzt. 2 Stunden später kam es zu einem tödlichen Verkehrsunfall auf der Kraßnitz. Am Gunzenberg feierten wir unseren Dank- und Bittgottesdienst zu Ehren des Hlg. Florian.

JUNI

Ein Überholmanöver auf der Silberegger Straße endete im Straßengraben. Der Großraum Passering wurde von einem schweren Unwetter mit Starkregen und Hagel in Mitleidenschaft gezogen. Sintflutartige Regenfälle in Guttaring führten zu großflächigen Überflutungen und Vermurungen. Die Gerätschaften des Katastrophenstützpunktes wurden herangezogen. In Micheldorf musste ein landwirtschaftliches Gerät gesichert werden. Wir waren bei der Bezirksübung in der Wimitz und in Wietersdorf aktiv dabei.

JULI

Die Photovoltaikanlage auf einem Textilhandelsgeschäft in Friesach geriet in Brand. Auf der B93 in Hackl überschlug

sich ein PKW. Eine Fahrzeuglenkerin kam vom Moorweg ab und überschlug sich. In Garzern, Gde. Kappel am Krappfeld, wurde eine Strohpresse ein Raub der Flammen. Kulinarisch verwöhnt wurden unsere Gäste am Feuerwehrfest. Gute Musik sorgte für die richtige Stimmung.

AUGUST

Bei einem Abbiegemanöver auf der B317 im Kreuzungsbereich Hirt kam es zu einem Frontalzusammenstoß zweier PKW. Kräfteraubend war die Brandbekämpfung einer Waldfläche in St. Kosmas, Gde. Mölbling. Ein Übergreifen des Wirtschaftsgebäudebrandes in Metnitz wurde verhindert, 20 Stück Rinder gerettet. Bei FLEX kam es zu einer Brandentwicklung. Türöffnung im HUMANOMED Zentrum. 600 Kilometer Anreise nach Tamm (D) nahmen wir für eine Hochzeitsüberraschung von Claudia und Wolfgang Meyle auf uns.

SEPTEMBER

Gegen den Gegenverkehr prallte ein PKW auf der Althofener Straße in Guttaring. Brandmeldealarm bei BIFRANGI und der Zimmerei SALBRECHTER. Gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr der TREIBACHER Industrie AG wurde ein Wiesenbrand abgelöscht. Wassertransporte für die TILLY Bohranlage. Der Feuerwehrynachwuchs des Bezirkes drückte im Kulturhaus die Schulbank. In den Althofener Schulen gestalteten wir die Brandschutzerziehung und die Kinder besuchten die Feuerwache.

OKTOBER

Am Gunzenberg kam ein PKW von der Straße ab, der Fahrer erlag seinen Verletzungen. Wasserdampf führte zu einem Brandverdacht in Passering. In der Höpfnerstraße wurde eine Person aus dem Lift befreit. Verbranntes Essen führte zu zwei Einsätzen in der Kansnitstraße. Der Kameradschaftsausflug brachte uns in die Sonnenstadt Lienz. Kameraden aus dem Bezirk wurden bei uns technisch geprüft. Kulinarischer Assistenzeinsatz beim Herbstkonzert der Stadtkapelle und dem 25-Jahr-Stadterhebungsjubiläum.

NOVEMBER

Beginnender Fahrzeugbrand auf der B317. Ein Wirtschaftsgebäude brannte in Metnitz bis auf die Grundmauern nieder, 5 Kühe wurden gerettet. Brandmelderalarme bei FLEX und TILLY. Glimpflich endete ein Zusammenstoß auf der Möblinger Straße, bei welchem 4 PKW beteiligt waren. Betriebsmittel mussten am Gelände der TILLY Holzindustrie gebunden werden. In Pöckstein überhitzte das Radlager eines LKWs.

DEZEMBER

Im Kreuzungsbereich der Krappfelder- und Eisenstraße kollidierte ein PKW mit einem Anhänger. Von der schneebedeckten Gurktal Bundesstraße kam ein Fahrzeug ab. Auf der B317 bei Dürnstein ereignete sich ein tödlicher Verkehrsunfall. Ein Wecker führte zu einem vermeintlichen Heimrauchmelderalarm in der Krappfelder Straße. Ein besonderes vorweihnachtliches Erlebnis war der kameradschaftliche Adventspaziergang durch Graz. Traditionell endete das Jahr mit dem Sauschädelschmaus.

BILANZ

Bei der 135. Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 5. Jänner 2019, zog Kommandant Johann DELSNIG im Beisein von Bgm. Alexander BENEDIKT, Vbgm. in Ines HÖBLING, Stadtrat Wolfgang LEITNER, BFK Friedrich MONAI, BFK-Stv. Heimo HAIMBURGER und AFK-Stv. Wolfgang BERGNER Bilanz über das Einsatzjahr 2018.

Insgesamt rückten die 55 aktiven Mitglieder, darunter 7 Frauen, der Freiwilligen Stützpunkt II Feuerwehr Althofen zu 190 Einsätzen (126 technische Hilfeleistungen und 64 Brandeinsätze) aus.

13 Menschen und 24 Tiere wurden 2018 gerettet. Insgesamt legten die 7 Fahrzeuge 20.801 Kilometer zurück. Über 44 Stunden wurden mit Atemschutzgeräten bei Übungen und Einsätzen absolviert.

In Erinnerung bleibt die aufsehenerregende Bohrung in rund 3.000 Meter Tiefe des Holzindustriellen Hans Tilly. Wir stellten teilweise den Brandschutz und sicherten mit 55 Transporten die Versorgung mit ca. 250 m³ Wasser.

Aber leider auch, dass sich in der Nacht auf den 21. Mai 2018 gleich zwei Unfälle innerhalb von 2 Stunden ereigneten: Zuerst prallte in Pöckstein ein PKW frontal gegen einen Baum, 3 Personen wurden dabei unbestimmten Grades verletzt. Danach kam auf der Kraßnitz, Gde. Straßburg, ein Kleinbus von der Straße ab und rutschte seitlich gegen einen Baum. Eine Person verstarb, zwei wurden zum Teil schwer verletzt.

Mit 57 durchgeführten Übungen und dem Besuch von 24 Lehrgängen, Seminaren und Schulungen u.a. an der Landesfeuerweherschule, fand auch die Aus- und Weiterbildung mit insgesamt 2.750 Stunden einen entsprechenden Schwerpunkt.

Im Einsatz leisteten die Mitglieder 2.089 Stunden, insgesamt 10.540 Stunden. Im Durchschnitt wurden so rund 32 Minuten pro Tag und Feuerwehrmitglied ehrenamtlich erbracht. Diese freiwillige Gesamtleistung für die Althofener Bevölkerung entspricht einem Finanzwert von rund € 520.000,-.

ANGELOBUNGEN I BEFÖRDERUNGEN I AUSZEICHNUNGEN

Angelobung und Beförderung zum Feuerwehrmann

Sandro ENGLER
David LEMTIUHOV
Lucas RÜCKER

Beförderung zum Oberfeuerwehrmann

David REICH
Mario WILPERNIG
Florian ZUSCHNIG

Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann

Berndt HAMMERSCHLAG, Dipl.-Ing. BSc
Alexandra KNAPP

Kraftfahrer-/Maschinenabzeichen in GOLD

HFM Peter BURGSTALLER sen.
OV Egon DALMATINER
ABI Johann DELSNIG
HFM Gebhard SABITZER
BM Josef TSCHAPIK

Kärntner Medaille für Verdienste im Feuerwesenswesen ... für 25-jährige Betätigung in BRONZE

HFM Johann KUSTER

... für 40-jährige Betätigung in SILBER

BM Josef TSCHAPIK

Medaille für 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr

HFM Herbert LACKNER

DIENSTALTERSABZEICHEN

5 Jahre FM Thomas GRATZER
LM Romed WOPFNER

10 Jahre OFM Corinna MIRNIG, BA
LM Patrick SABUTSCH, MSc

15 Jahre BI Wilhelm MITTERDORFER, MMag.
LM Marc WEITENFELDER

20 Jahre HFM Christian TAFERNER

30 Jahre HFM Simon NOTT

35 Jahre HFM Horst BURGSTALLER

40 Jahre OV Egon DALMATINER

Wir sind Teil des kulturell-gesellschaftlichen Lebens in der Aueron-Welsbach-Stadt Althofen. Wir gestalten unseren Heimatort lebenswert mit und tragen zum Wohlstand und zur Sicherheit bei. Wir wollen Sie über unsere ehrenamtliche Leistung und unsere vielfältigen Aktivitäten informieren. In über 138 Pressepublikationen wurde von uns im vergangenen Jahr berichtet. Unsere **ff-althofen.at** Homepage hatte 136.367 Zugriffe bzw. um +9.960 mehr als im Vorjahr. Auf Facebook sind 2.580 Personen von uns begeistert (+239 ggü. 2017). Wir haben 312 Twitter-Follower (+70 ggü. 2017) und schon 1.135 Instagram-Abonnenten (+390 ggü. 2017).

Machen auch Sie sich ein Bild und folgen uns.



Wir laden Sie zu unserem traditionellen Althofener Feuerwehrball am Samstag, dem 16. Februar 2019 ins örtliche Kulturhaus ein.

Im Saal spielen „Die Himmelberger“ live auf. Eine Disco mit DJ-Musik sorgt im Keller für Stimmung.

Unser Fest findet am 29. und 30. Juli 2019 im Festzelt bei der Feuerwache statt.

feuerwehr JUGEND althofen

„Ein starkes Stück Freizeit!“



Um eine sinnvolle, aufregende, interessante und lustige Freizeitgestaltung ging es 2018 für 10 jugendliche Burschen und Mädchen in der Althofener Feuerwehrjugend.

Die ideenreiche Ausbildung und die vielfältigen Aktivitäten der jungen Florianis standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 15. Dezember 2018. Im Beisein der Eltern wurde durch Kommandant Johann Delsnig und Feuerwehrjugendbeauftragte Alexandra Knapp Resümee über das vergangene Jahr gezogen.

Bei den 16 Übungsterminen wurden verschiedenste Themenschwerpunkte bearbeitet: ein Löschangriff vorgenommen, eine Verletztenrettung durchgeführt, verschiedenste technische Gerätschaften eingesetzt und noch vieles mehr.

Gemeinsame Freibadbesuche standen aber ebenso am Programm wie die aktive Teilnahme am Panoramalauf. Das Feuerwehrfest, die Florianimesse und der Fronleichnamsumzug wurden mitgestaltet. Höhepunkt war jedoch mit Sicherheit die gemeinsame Eroberung der Burg Hochosterwitz beim 3. Kärntner Landesfeuerwehr-Jugendzeltlager. Spaß und Erlebnis formten dort die Kameradschaft unter den rund 350 Jugendlichen. Bei einem Besuch des ANTENNE-Kärnten-Studios wurde Radio hautnah erlebt.

Mit einem motivierten und erfahrenen Ausbilderteam haben die 10 Feuerwehrjugendmitglieder (darunter 5 Mädchen) so mehr als 1.605 Stunden von ihrer Freizeit für ihre Freizeit investiert.

Teilnahme am LANDESJUGENDBEWERB BRONZE

Kerstin DELSNIG
Luca DALMATINER
Jan BISCHOF

Teilnahme am WISSENSPIEL

Kerstin DELSNIG
Luca DALMATINER

Teilnahme am WISSENSTEST SILBER

Christin BISCHOF
Sarah SCHMIED

1. Erprobung

Jan BISCHOF
Luca DALMATINER
Kerstin DELSNIG
Anna-Lena SELINGER

2. Erprobung

Thomas JURITSCH

3. Erprobung

Sarah SCHMIED
Christin BISCHO

Überstellung in den AKTIVSTAND und Beförderung zum PFM

Stefanie DELSNIG
David LINDNER

**Mit Spiel und Spaß für das Leben und den Alltag lernen –
Helden von morgen gesucht!**

Interesse? ... reinschnuppern und mitmachen!

Feuerwehrjugendbeauftragte OFM Alexandra Knapp, 0660/4723952, oder jugend@ff-althofen.at

